

Scandonest 3% ohne Vasokonstriktor, Injektionslösung

Wirkstoff: Mepivacainhydrochlorid

Verschreibungspflichtig

Zusammensetzung: 1 ml Injektionslösung enthält 30 mg Mepivacainhydrochlorid.

Jede Patrone mit 1,7 ml Injektionslösung enthält 51 mg Mepivacainhydrochlorid.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jeder ml enthält 0,11 mmol Natrium (2,467 mg/ml).

Sonstige Bestandteile: Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete: Scandonest 3% ohne Vasokonstriktor, Injektionslösung ist angezeigt zur lokalen und regionalen Nervenblockade bei zahnheilkundlichen Operationen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern über 4 Jahren (ca. 20 kg Körpergewicht).

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff (oder andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ) oder einen der sonstigen Bestandteile, Kinder unter 4 Jahren (ca. 20 kg Körpergewicht), Schwere Störungen der AV-Knoten-Überleitung des Herzens, die nicht durch einen Herzschrittmacher kompensiert werden, Patienten mit unzureichend behandelter Epilepsie.

Nebenwirkungen:

Überempfindlichkeit, Anaphylaktoide und anaphylaktische Reaktionen, Angioödem (Gesicht, Zunge, Lippen, Hals, Kehlkopf, Periorbitalödem), Bronchospasmus/Asthma, Urtikaria; Euphorie, Ängstlichkeit/Nervosität; Kopfschmerz, Neuropathien, Neuralgie (Neuropathischer Schmerz), orale und periorale Parästhesie (z.B. Brennen, Prickeln, Stechen, Kribbeln, Lokales Kälte oder Hitzeempfinden, ohne ersichtlichen physikalischen Grund), Hypoästhesie/Taubheit (oral und perioral), Dysästhesie (oral und perioral), Dysgeusie (z.B. metallischer Geschmack, gestörter Geschmackssinn), Verlust des Geschmackssinns, Schwindel (Benommenheit), Tremor, tiefe Dämpfung des ZNS: Bewusstlosigkeit, Koma, Krampfanfälle (einschließlich tonisch-klonischen Krämpfen), Präsynkope, Synkope, Zustand der Verwirrtheit, Desorientierung, Sprechstörung (z.B. Dysarthrie, Logorrhoe), Ruhelosigkeit/Agitation, Gleichgewichtsstörungen, Schläfrigkeit; Nyctagmus; Sehschwäche, Verschwommenes Sehen, Akkomodationsstörungen, Horner-Syndrom, Augenlidlähmung, Enophthalmus, Diplopie (Paralyse der Oculomotor-Muskel, Okulomotoruslähmung), Blindheit (Amaurosis), Mydriasis, Miosis; Benommenheit (Vertigo), Irritation des Ohres, Tinnitus, Hyperakusis, Herstillstand, Bradyarrhythmie, Bradykardie, Tachy-Arrhythmie (einschließlich ventrikuläre Extrasystole und Kammerflimmern), Angina Pectoris, Erregungsleitungsstörung (atrioventrikulärer Block) Tachykardie, Palpitationen, Myokard Depression, Hyotonie, Hypertonie, Gefäßerweiterung, Lokale/ regionale Hyperämie; Respiratorische Depression, Bradypnoe, Apnoe (Atemstillstand), Gähnen, Dyspnoea, Tachypnoe, Hypoxie (einschließlich zerebraler Hypoxie), Hypercapnie, Dysphonie (Heiserkeit), Übelkeit, Erbrechen, Ulzeration und Verschorfung des Zahnfleisches und der oralen Mucosa, Schwellung von Zunge, Lippen, Zahnfleisch, Stomatitis, Glossitis, Gingivitis, Erhöhte Speichelsekretion; Ausschlag (Eruption), Erythema, Pruritus, Anschwellen des Gesichts, Hyperhidrosis (Schwitzen oder Perspiration); Muskelzuckungen, Schüttelfrost; Lokale Schwellung, Schwellung an der Injektionsstelle; Brustschmerzen, Müdigkeit, Asthenie (Schwäche), Hitzegefühl, Schmerzen an der Injektionsstelle, Verletzung eines Nervs.

Warnhinweise:

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Enthält Natrium.

Septodont GmbH, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel

Stand: 04/2020